

ein kleines Adventsprojekt

Von Feuchen

Kapitel 22:

Viel zu früh am Morgen wachte er von dem Klingeln seines Handys auf, während er spürte, wie sich Riku gegen ihn gelehnt hatte und zumindest nicht den Anschein machte, als wenn er von dem Geräusch wach wurde.

Tenn seufzte, angelte nach seinem Handy, nahm das Gespräch an, um das Klingeln zumindest zu unterbrechen. „Ja?“

„Wo ist Nanase-san?“, drang Izumi Ioris Stimme durch das Telefon zu ihm, worauf Tenn einen Moment blinzelte, schließlich etwas ruhiger seine andere Hand durch Rikus Haare gleiten ließ.

„Bei mir“, erwiderte er so ruhig wie möglich.

„Warum?“

Tenn verdrehte etwas mehr die Augen. „Rikus Entscheidung“, antwortete er nur darauf, eindeutig etwas gedämpfter.

„Wir haben nachher einen Termin. Wenn–“,

„Ich Sorge schon dafür, dass Riku pünktlich da ist“, unterbrach Tenn ihn, seufzte etwas mehr, drückte kurz darauf das Gespräch weg, ohne noch auf eine Erwiderung zu warten, bevor er sein Handy zurück auf den Nachttisch legte.

Langsam sah er wieder lächelnder zu Riku, beobachtete, wie er sich im Schlaf näher an ihn kuschelte.

„Ich bin so glücklich, Riku“, flüsterte Tenn etwas mehr, lächelte ihn an, „du weißt gar nicht, wie sehr ich dich liebe.“

„... Ich liebe dich auch, Tenn-nii“, kam es leise, flüsternd von Riku, was dafür sorgte, dass Tenn ihn kurz etwas genauer musterte, allerdings schien sein Zwillingbruder nicht wirklich wach geworden zu sein.

Er lächelte etwas mehr, hauchte Riku einen kurzen, leichten Kuss auf die Stirn.